

# Technik stoppt Bankräuber

**SICHERHEIT** Die Hummendorfer Firma Sitec fertigt unter anderem so genannte Sicherheitsschalter. Mit dieser Technik wurde erst Anfang Februar ein Banküberfall in Sand verhindert.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**ALEXANDER LÖFFLER**

**Hummendorf** – Wie mag sich wohl bloß der Bankräuber gefühlt haben, als er am 5. Februar in Sand eine Bank überfallen wollte, am Ende aber mit leeren Händen flüchten musste? Der Grund dafür ist in einer versteckten Sicherheitseinrichtung zu suchen, die den Täter regelrecht in die Flucht schlug und in Hummendorf bei der Firma Sitec angefertigt wurde.

Bei dieser Technik handelt es sich um einen so genannten Sicherheitsschalter, der mittlerweile in vielen Bereichen angewendet wird, unter anderem in allen bayerischen Spielbanken, in vielen Tankstellen oder eben auch in einer Bank in Sand.

Beim Überfall hatte die Mitarbeiterin über einen versteckten Auslöser eine etwa 30 Millimeter dicke Panzerglasscheibe zwischen ihr und dem Bankräuber in die Höhe schnellen lassen und damit den Kassen- vom Kundenbereich abgeschottet. „Die Scheibe benötigt dafür nur 0,4 Sekunden“, betonte gestern Sitec-Geschäftsführer Olaf Clausen.

## Psychologischer Effekt

Das Besondere an dieser Technik liegt in deren Unsichtbarkeit für den Kunden, aber natürlich auch für den Bankräuber. Im Ernstfall sei der psychologische Effekt enorm, hob Marketingleiterin Katja Müller-Detsch hervor. Der Bankräuber sei demnach regelrecht geschockt und ergreife sofort die Flucht.

Aber nicht nur im Ernstfall leistet dieser Sicherheitsschalter gerade in kleinen Geschäftsstellen mit nur einem Mitarbeiter einen wichtigen Dienst, erklärt Außendienstmitarbeiter Mathias Köhn. Den vorgegebenen Richtlinien entsprechend könne damit der Kassenbereich bei Kundenberatungen oder auch beim Gang zur Toilette abgeriegelt und damit die erforderliche



**Auch wenn dieses Bild gestellt ist. So wie hier Sitec-Mitarbeiter Mathias Köhn hat auch der Bankräuber in Sand in die Röhre geschaut, als die Sicherheitsabtrennung in die Höhe schnellte. Mit im Bild Marketingleiterin Katja Müller-Detsch, die den Sicherheitsschalter auslöste.**

Foto: Alexander Löffler

Sicherheit gewahrt werden. Der alles entscheidende Vorteil dieses Sicherheitsschalters „ist der Schutz des Menschen“, betonte Olaf Clausen.

„Die Hemmschwelle, einen Überfall zu begehen, wird immer geringer“, ergänzt Katja Müller-Detsch. Auf Grund automatischer Kassentresore dauere es eine gewisse Zeit, um beispielsweise 10 000 Euro zu erbeuten: „Erklären Sie das mal einen Bankräuber“, so die Marketingleiterin. Die Sicherheits-scheibe leiste demnach einen enorm wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bankangestellten.

Übrigens ist die Firma Sitec das einzige Unternehmen, das derartige Sicherheitsschalter mit einer Glasscheibe anfertigt. Alternativ dazu bietet es noch eine

Version mit einer Stahl-Abtrennung an. Das Hummendorfer Unternehmen hat diese Technik in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt, so dass sich heute Bereiche über eine Breite von bis zu vier und eine Höhe bis zu 2,70 Metern verschließen lassen. Auch können mehrere Anlagen miteinander gekoppelt werden.

Neben diesem Sicherheitsschalter fertigt Sitec unter anderem elektronische Schließfächer, Schiebemulden, Personenschleusen oder auch ganze Selbstbedienungs-Zweigstellen. Darüber hinaus macht Sitec im Bereich der Blechbearbeitung auch Lohnarbeiten für andere Unternehmen – und das alles am Standort in Hummendorf. „Darauf legt unser Geschäfts-

führer großen Wert“, betonte Katja Müller-Detsch.

Doch auch wenn das 85 Mitarbeiter zählende Unternehmen in seinem Bereich führend ist, so gibt es bereits Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu spüren. Gerade Aufträge für die Bundesbank oder für Gerichte seien wieder fallen gelassen worden, obwohl die Ausschreibung bereits positiv für das Hummendorfer Unternehmen verlaufen sei. Nun hofft Sitec, dass diese Aufträge durch die Konjunkturpakete wieder ins Rollen gebracht werden.



Weitere Bilder von den Sitec-Produkten finden Sie unter [www.inFranken.de](http://www.inFranken.de)